Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 51 (1989)
Heft: 12

Artikel: Der Chachelofe
Autor: Jäggi, Beat
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-862516

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf Gott nicht auf meinen Rath
Will ich mein Glüke bauen.

Ein gutes Bett, ein guter Ofen
Wird man vor allen Dingen loben.

Jede gute Kuh im Küherstall
Ist ein Schönes Kappitall.

Schon mancher wurde hintergangen
Und im Falschen Netz gefangen.

Der Wein macht zu der Arbeit muth
Und giebt dabey gesundes Blut.

Redlich sein in allen Sachen
Wird uns viele Freuden machen.

Blitz und Donner die Eiche bricht
Liebende Herzen aber nicht.

Der Chachelofe

E bruune Chachelofe
Hei mir deheime gha.
E heimeligi Wermi!
I dänke hüt no dra.

Druufobe si mer gläge,
Hets dusse gstürmt und gschneit.
Hei nander schwäri Rätsel
Und üsi Gheimnis gseit.

Wie schön isch s gsi am Obe,
Mir Buebe bynenand.
Wie hei mer albe gschmatzget,
En Öpfel i der Hand.

Die gruuselige Gschichte
Vo Röiber und eso,
Die si uf üsem Ofe
Im Feischtre vürecho.

Jo, gwüss, die schöne Zyte
Si übren und verby.
Uf sälbem Chachelofe
Möcht i no einisch sy.

Von Beat Jäggi † 6. Februar 1989
aus seinem Gedichtband «Chumm hei»,
Habegger Verlag 1985